

Ziel der Abschlussprüfung Teil 1

Die Abschlussprüfung Teil 1 umfasst den Prüfungsbereich Prüfverfahren. Hierbei wird festgestellt, ob der Prüfling die erforderlichen Qualifikationen erworben hat, die in seiner Ausbildung bis zu diesem Zeitpunkt relevant sind.

Der Prüfling soll nachweisen, dass er in der Lage ist,

- Prüfunterlagen auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu prüfen,
- Prüf-, Mess- und Hilfsmittel auszuwählen und deren Einsatzfähigkeit festzustellen,
- Prüfteile werkstoff- und verfahrensspezifisch vorzubereiten und zu kennzeichnen,
- Prüfarbeitsplätze einzurichten, Prüfbedingungen sicherzustellen,
- Prüfverfahren durchzuführen, Messwerte und Ergebnisse zu erfassen und zu dokumentieren,
- Prüfprotokolle zu erstellen,
- fachliche Berechnungen durchzuführen,
- die fachlichen Hintergründe seiner Vorgehensweise und technologische Sachverhalte zu erläutern,
- sowie Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, zum Umweltschutz und Qualitätsmanagement einzubeziehen.

Arbeitsaufgabe

Der Prüfungsbereich Prüfverfahren wird für alle vier Fachrichtungen mit einer Prüfung durchgeführt. Diesen Prüfverfahren sind folgende Tätigkeiten zugrunde gelegt:

- Zugversuch
- Härteprüfung
- Sichtprüfung
- Eindringprüfung
- Präparation eines Mikroschliffs
- Messmikroskopische Auswertung

Dazu soll eine Arbeitsaufgabe durchgeführt werden, welche ein situatives Fachgespräch und schriftlich zu bearbeitende Aufgabenstellungen beinhaltet.

Die Aufgaben werden durch den zuständigen PAL-Fachausschuss und die Sachverständigen erarbeitet.

Durchführung

Der Prüfling soll anhand von Prüfanweisungen verschiedene Prüfungen aus den Bereichen der zerstörenden und zerstörungsfreien Prüfungen einschließlich der Präparation eines Mikroschliffs und einer messmikroskopischen Auswertung durchführen.

Da diese Prüfverfahren stark von den betrieblichen Anlagen und Einrichtungen abhängig sind, werden durch den PAL-Fachausschuss Standardunterlagen zur individuellen Anpassung durch den örtlichen Prüfungsausschuss angeboten. In dieser Broschüre wird exemplarisch dargestellt, wie diese Standardunterlagen eingesetzt werden könnten. Die reine Prüfungszeit beträgt 6,5 Stunden, innerhalb dieser Zeit ist das situative Fachgespräch in insgesamt höchstens 20 Minuten durchzuführen. Vorbereitungs- und Wartezeiten zählen nicht zur Prüfungszeit.